

PROTOKOLL

über die 31. Sitzung des **Beirates Huchting**,
Montag, 21.02.2022, 19:00 Uhr, Zoom-Meeting inkl. Stream auf Facebook

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Bries, Herr Böse, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt
entschuldigt:	Frau Böcker
Gäste	zu TOP 2: Herr Dr. Rochell und Herr Josenhans (KVHB) zu TOP 3: Herr Meyer (CTB), Frau Weingarten & Herr Degen (BSAG), Herr Peronne (BPR) zu TOP 4: Frau Freymark, Herr Dreyer, Herr Dziemba (Polizei Bremen)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung im Digital-Format statt. Der Beirat stimmt der Sitzung per Onlinemeeting (via Zoom) inkl. Live-Stream zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

TOP 2 Ärztliche Versorgung in Huchting

TOP 3 Baustellen in Huchting; Straßenbahnverlängerung, Leitungsbau etc.

TOP 4 Polizei in Huchting

a) Vorstellung neue Revierleitung Huchting

b) Aktuelle Situation und geplante Umstrukturierungen

TOP 5 Globalmittelvergabe 2022

a) Bekanntgabe Antragsverfahren

b) Vorzeitige Bewilligung der wiederkehrenden Projekte

TOP 6 Park- und Grünanlagen in Huchting

a) Beschluss zum geplanten Unterhaltungsmittelumsatz

b) Stadtteilbudget „Grün“

TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Der Vorsitzende macht auf die Pressemitteilung für die Bürgerbeteiligung zu der Entwicklung der Ortsmitte Huchting aufmerksam. Ansonsten liegen keine Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung vor.

TOP 2 Ärztliche Versorgung in Huchting

Herr Dr. Rochell teilt mit, dass die Ärztliche Versorgung in Huchting bereits im April 2021 auf der Tagesordnung stand. Leider hat sich die Situation der Ärztlichen Versorgung in Huchting nicht verbessert. So berichtet er, dass für eine gynäkologische Praxis in Huchting bisher keine Nachfolge gefunden werden konnte, obwohl der Sitz dreimal ausgeschrieben wurde. Grundsätzlich erfolgt die Praxisausschreibung in dem Bereich, wo der Sitz war. Für den Fachbereich der Gynäkologie liegt aber keine Unterversorgung vor, da immer die ganze Stadt Bremen betrachtet wird und nicht nur einzelne Stadtteile. Hier hat die Stadt Bremen eine sehr gute Versorgungsquote von 119,5 % vorzuweisen. Vertragsärzte können von der Kassenärztlichen Vereinigung (KVHB) in Bremen eine Förderung erhalten. Gleichwohl steht den Ärzten:innen im Rahmen der Berufs- und Niederlassungsfreiheit frei, wo sie sich im Stadtgebiet niederlassen. Es herrscht ein Wettbewerb der Regionen. Bremen steht insoweit noch relativ gut da.

Aus dem Beirat wird festgestellt, dass die vorgestellten Ergebnisse sehr ernüchternd sind. Es wird in die Diskussion eingebracht, ob eine mobile Arztpraxis eine mögliche Lösung wäre wie es bereits in anderen Bundesländern praktiziert wird, da z.B. im Ortsteil Grolland aktuell gar keine Arztpraxis vorhanden ist. Außerdem wird angeregt die Bezirke zu verkleinern, da eine Sicht auf ganz Bremen zu weitgehend sei. Abschließend wird sich erkundigt, ob die Statistik im Weser Kurier vom 07.02.2022 die jüngsten Verluste der zwei Hausärzte:innen und dem Gynäkologen:innen enthält.

Die Vertreter der KVHB geben zu verstehen, dass die Bedarfsplanung und somit auch die Aufteilung der Bezirke nicht durch die KVHB geregelt wird, sondern durch die Regierung. Es wird ergänzt, dass die hochverdichteten Stadtstaaten bereits Zuschläge erhalten, da viele Patienten:innen aus dem Umland wie z.B. Niedersachsen kommen. In der Statistik des angesprochenen Weser Kurier Artikels sind die abgehenden Ärzte noch nicht vermerkt, da diese sich auf den Stand Oktober 2021 bezieht. Von der Altersstruktur her sind 22 % der Ärzte:innen über 60 Jahre alt. Teilzeitstellen sind entsprechend ausgewiesen. Es wird angeboten, gemeinsam mit dem Beirat Huchting Lösungen und Anreize zu erarbeiten. Bei dem Vorschlag der mobilen Ärzte:innen stellt sich ein logistisches Problem dar. Zwar gibt es in anderen Bereichen von Deutschland bereits solche mobilen Ärzte, allerdings eher in Gebieten ohne ärztliche Niederlassung zur nächsten Praxis. Für Bremen stellt dies keine sinnvolle Lösung dar.

Aus dem Beirat Huchting wird darauf hingewiesen, dass auch die sozialen Strukturen eines Stadtteiles beachten werden müssen. Gerade sozial schwache Bürger:innen würden solche Angebote wie den Terminservice der KVHB nicht kennen und sind häufig nicht so mobil bzw. mehr an ihr Quartier gebunden. Bewohner:innen berichten, dass sie Probleme haben, eine Arztpraxis zu finden bzw. Arzttermine zu bekommen. Es wird nach Möglichkeiten gefragt, wie man Ärzte:innen dazu bewegen kann, sich in Huchting niederzulassen. Es wird in diesem Zusammenhang erwähnt, dass eine Arztpraxis sogar befristet für 2 Jahre mietfrei angeboten wurde, jedoch ohne Erfolg.

Die Vertreter der KVHB teilen mit, dass man für den Fall der Suche nach einer Arztpraxis bzw. einem Arzttermin den Terminservice der KVHB (Tel. 116117) kontaktieren kann. Dieser wird intensiv genutzt und hat durch Corona sehr viel Bekanntheit erlangt. Als Anreize für Ärzte:innen kommen kreative Lösungen in Betracht wie bspw. Hilfe bei der Suche nach Praxisräumen, welche barrierefrei sein sollten oder sich in einem Gebäude mit Gesundheitsdienstleistungen befinden, Förderung durch die KVHB, Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsplätzen für Ehepartner:innen, Beihilfen für die private Anmietung von Wohnraum oder für Kita-Plätze, gute Schulen o.ä. An der Praxisbörse sind umfassende Informationen über die Praxis hilfreich.

Ein Beiratsmitglied möchte wissen, weshalb die Wartezeiten bei den Psychotherapeuten so lang sind, zum Teil bis 6 Monate, wenn es doch keine Unterversorgung gibt.

Hierzu teilt die KVHB mit, dass es in Bremen mit 180 % eine Überversorgung an Psychotherapeuten gibt. Es wird jedoch festgestellt, dass es durch die Pandemie einen erhöhten Bedarf gibt. Über die Servicenummer KVHB gibt es für besondere, akute Bedarfe kurzfristige Termine. Reguläre Termine dauern allerdings. Dieses Problem wird die KVHB allerdings besprechen, um hier eine Lösung zu finden.

Weiter wird sich aus dem Beirat erkundigt, ob es Weiterbildungsmaßnahmen gibt und ob diese auch gefördert werden. Außerdem wird gefragt, ob sogenannte „Gemeindeschwestern“ (s. Niedersachsen) als Entlastung der Ärzte:innen und zur Verbesserung der medizinischen Versorgung denkbar wären.

Die KVHB berichtet, dass es Förderungen für Auszubildende gibt. Auch die Zusatzausbildung zur nichtärztlichen Praxisassistentinnen bzw. –assistenten wird von der KVHB unterstützt. Sogenannte Diakonieschwestern gibt es auch bereits in Bremen.

Ein Beiratsmitglied verweist auf das Ungleichgewicht bei der kinderärztlichen Versorgung. Während sich in Schwachhausen 11 Kinderärzte:innen niedergelassen haben, sind es in Huchting nur 3. Daher wäre ein mobiles Angebot sinnvoll. Außerdem wird für ein weiteres Ärzte:innenhaus bzw. eine Poliklinik (analog DDR) plädiert.

Abschließend gibt der Beirat zu verstehen, dass die Planungsbezirke verkleinert werden müssen. Bremen ist zu groß, um zumutbare Wegezeiten einzuhalten, was gerade für Huchting mit seiner südlichen Randlage gilt.

Der Beirat Huchting einigt sich darauf, dass man mit der KVHB in den Austausch gehen sollte. Nur gemeinsam können vernünftige Lösungen für den Stadtteil gefunden werden. Ein Beschluss zu der heutigen Sitzung, soll im Umlaufverfahren per Mail erfolgen.

Beschluss:

- 1. Der Beirat Huchting richtet einen Arbeitskreis „Ärztliche Versorgung in Huchting“ ein. Aufgabe des Arbeitskreises ist es, Ideen, Lösungen, Anreize zu erarbeiten, um Arztsitze in Huchting zu halten und Ärztinnen bzw. Ärzte für den Stadtteil Huchting zu gewinnen.**
- 2. Die Kassenärztliche Vereinigung Bremen hat ihre Beteiligung und Mitarbeit angeboten. Dieses Angebot nimmt der Beirat Huchting dankend an.**
- 3. Seitens des Beirates Huchting wird der Fachausschuss Soziales und Armutsprävention in den Arbeitskreis entsandt. Eine direkte Vertretung der Mitglieder ist möglich und im Verhinderungsfall geboten.**
- 4. Weitere Berater:innen können hinzugezogen werden.**

Einzelne Vorschläge und Ideen werden im Arbeitskreis erarbeitet und diskutiert.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

TOP 3 Baustellen in Huchting; Straßenbahnverlängerung, Leitungsbau etc.

Frau Weingarten hat zu der heutigen Sitzung leider keinerlei Änderung zu den vorgeschlagenen Kurzstreckentarifen während der Unterbrechung des Ringverkehrs in der Zeit der Brückensperrung. Sie habe das Anliegen in einer Vorstandssitzung der BSAG angesprochen. Generell bietet die BSAG bei Baustellen keinen Sondertarif an, da hier durch hohe Verluste entstehen würden. Des Weiteren müsste man diese Maßnahme auch bei anderen Baustellen im Stadtgebiet umsetzen. Dieses sei ebenfalls nicht umsetzbar. Zu der gestellten Anfrage bezüglich der DFI-Anzeigen kann sie mitteilen, dass an allen Bushaltestellen in der Lastrichtung (Haupttrichtung) der Linien 57/58 bereits DFI-Anzeigen installiert sind. Bei einer Installation einer DFI-Anzeige spielen immer die gezählten Fahrgastzahlen eine wichtige Rolle. Huchting sei außerdem durch das Pilotprojekt und dem Förderprogramm bereits sehr gut ausgestattet. Momentan habe die BSAG lediglich nur mobile DFI-Anzeigen, die während der Bauphase der Verlängerung der Linie 1 in Huchting zum Einsatz kommen werden. Neue DFI-Anzeigen können leider erst mit einer neuen Förderung finanziert werden.

Mehrere Beiratsmitglieder zeigen sich enttäuscht, dass die BSAG keinerlei Lösungen für den Stadtteil anbietet, der durch die Bauzeit der Verlängerung der Linie einiges an Einschränkungen erhalten wird. Es wird alternativ vorgeschlagen, den Schulverkehr kostenfrei anzubieten. Es wird außerdem gefragt, ob die Möglichkeit besteht, die Einnahmeausfälle durch einen Zuschuss der Stadtgemeinde auszugleichen.

Frau Weingarten berichtet, dass bereits 2016 bei der Brückensperrung in der Heinrich-Plett-Allee die Partei DIE LINKE einen entsprechenden Antrag an SKUMS gestellt hat. Dieser wurde zu der damaligen Zeit abgelehnt. Sie geht davon aus das SKUMS weiterhin diese Meinung vertreten wird.

Herr Degen gibt zu verstehen, dass es keinen klassischen Schulverkehr in Huchting gibt. Betrieblich wäre ein kostenloser Bus zusätzlich nicht realisierbar, da nicht kontrolliert werden kann, wer Schüler:in ist und wer nicht. Darüber hinaus sind Verspätungen nicht auszuschließen. Ab dem 07.03.2022 wird es ein neues Verkehrskonzept geben. Dieses wird laufend überprüft und ggf. angepasst. Er geht davon aus, dass es sich zurecht ruckeln wird.

Ein Bürger bringt über Facebook den Vorschlag ein, die Straße „Am Sodenmatt“ so herzurichten, sodass hier der Ringbusverkehr aufrecht erhalten bleibt. Der Sitzungsleiter rät von diesem Vorschlag dringend ab, da der Bereich für einen Busverkehr nicht geeignet ist. Dort befindet sich die Stadtteolfarm, der Badestrand, der Grillplatz etc. Es handelt sich um eine öffentliche Grünanlage und ein Naherholungsgebiet.

Im nächsten Teil des Tagesordnungspunktes stellt Herr Meyer von der CTB eine Präsentation (siehe Anhang) zu den aktuellen Baumaßnahmen im Rahmen der Verlängerung der Linie 1 vor.

Der Beirat erkundigt sich, ob die Personen, die in der Linie 57 oder 58 sitzen und z.B. von der Flämischen Straße bis in die Rotterdamer Straße wollen, am Roland Center umsteigen müssen oder im Bus sitzen bleiben können. Hierzu teilt Herr Meyer mit, dass wie bereits bei der letzten Sperrung der Brücke in der Heinrich-Plett-Allee die Personen sitzen bleiben können. Lediglich in den frühen Morgenstunden bzw. den späten Abendstunden (wenn die Bahnen nur noch alle 20 Minuten fahren bzw. ab 21:00 Uhr) ist ein Umstieg erforderlich. Des Weiteren teilt er mit, dass an der neuen Bushaltestelle in den ersten Tagen geschultes Personal den Bürgern:innen bei Fragen zur Verfügung stehen wird. Außerdem teilt er auf Nachfrage mit, dass als Umsteigezeit zwischen Bahn und Bus weiterhin von 3-5 Minuten ausgegangen wird. In den Abendstunden wird er eine Anpassung der Umsteigezeit prüfen lassen.

Die Bike & Ride Anlage ist nach den momentanen Plänen für die Zeit des Umbaus gesperrt. Herr Meyer wird einen alternativen Standort für diese Anlage prüfen lassen. Die Taxistände, welche ebenfalls im Sperrbereich liegen, werden einen alternativen Standort erhalten.

Ein Beiratsmitglied fordert, die Brücke nicht zu schließen, sondern einen Fahrstreifen offen zu lassen.

Ein Bürger bittet um Ersatz für den Taxistand im Nahbereich der Haltestellen.

Herr Meyer antwortet, dass s in Abstimmung mit dem Roland-Center einen Ersatz-Taxistand in der Nähe geben wird.

Ein Beiratsmitglied bemängelt, dass für den Fußverkehr nur ein Gehweg auf einer Seite der Werner-Lampe-Straße zur Verfügung steht.

Der Beirat bittet um Prüfung und Optimierung der Situation rund um die Ampel An der Höhpost. Außerdem wird um ein Kulanz bzw. Rücksicht der Busfahrer:innen gebeten. Sie sollen bei Bedarf warten. Unter anderem für ältere Personen kann ein Umstieg zur Herausforderung und die Zeit zu knapp werden, um den Anschluss zu erreichen.

Herr Meyer nimmt die Anregung bezüglich der Ampel An der Höhpost mit. Er gibt allerdings zu bedenken, dass Stau im Rahmen der Bauarbeiten nicht verhindert werden kann und bittet um Verständnis, wenn einzelne Maßnahmen oder Beschwerden nicht immer gleich sofort umgesetzt bzw. beseitigt werden können.

TOP 4 Polizei in Huchting

a) Vorstellung neue Revierleitung Huchting

Herr Dreyer gibt einen kurzen Einblick in den bisherigen Lebenslauf der neuen Revierleiterin Frau Freymark. Anschließend stellt sich Frau Freymark dem Beirat und den anwesenden Bürgern:innen vor. Anschließend wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass Frau Freymark ab März vor Ort sein wird, da sie momentan noch an einem Projekt im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme arbeitet. Sie wird von Beirat und Ortsamt im Stadtteil Huchting herzlich willkommen geheißen.

b) Aktuelle Situation und geplante Umstrukturierungen

Aufgrund der Tatsache, dass in der vergangen Beiratssitzung kein Beschluss gefasst werden konnte und noch einige Abstimmungen erforderlich waren, wurde sich darauf geeinigt, das Thema wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Sitzungsleiter erkundigt sich, wann eine Nachbesetzung der aktuell unbesetzten KoP-Stelle vorgenommen wird. Er stellt fest, dass diese seit Ende August 2020 bis heute nicht besetzt ist.

Aus dem Beirat wird begrüßt, dass die Revierleitung mit einer weiblichen Führungskraft besetzt wird. Auch die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung in Führungspositionen wird im Sinne von Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausdrücklich befürwortet. Da die Revierleitung jedoch als KoP-Stelle mitgerechnet wird, stellt sich die Frage, inwieweit die restlichen Stunden für den Stadtteil kompensiert werden sollen oder gehen die Stunden verloren. Diese werden im Stadtteil dringend benötigt. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung der KoP-Arbeit vor Ort betont.

Herr Dreyer teilt mit, dass KoP-Stellen aktuell aufgrund von Erkrankungen nicht besetzt sind. Ein Kollege wird in Kürze wieder einsatzbereit sein. Die lange unbesetzte Stelle wird voraussichtlich zum April wiederbesetzt werden. Die fehlenden Stunden werden wegen der Personalsituation bei der Polizei nicht kompensiert werden.

Der Sitzungsleiter bemängelt des Weiteren die Anwendung unterschiedlicher Zielerreichungsgrade (80 % Stadt Bremen gegenüber 75 % für Huchting) und vermisst die Benennung einer Grundlage. Er verweist auf den im Vorfeld versendeten Beschlussvorschlag und verliert diesen anschließend.

Beschluss:

- **Die Revierleitung Huchting muss stets vor Ort und präsent sein.**
- **Die endgültige Nachbesetzung der Revierleitungsstelle soll zeitnah und verlässlich auf Dauer erfolgen.**
- **Alle Stellen am Revier Huchting sind vollumfänglich zu besetzen. Dabei ist nicht die Anzahl der Köpfe, sondern die Stundenzahl maßgebend. Die derzeit fehlenden 10 Arbeitswochenstunden müssen ebenfalls mit Personal hinterlegt werden.**
- **Es muss festgestellt werden, dass die Revierleitung aufgrund der Aufgabenschnitts in der Vergangenheit keine Tätigkeiten als Kontaktpolizist:in übernommen hat und auch in Zukunft nicht übernehmen können wird. Deshalb muss die Revierleitung bei den nominellen KoP-Stellen rausgerechnet werden.**
- **Wann erfolgt die Nachbesetzung der seit 31.08.2020 unbesetzten KoP-Stelle?**
- **Die Nachbesetzungen für die die Altersgrenze erreichenden Polizeibeamten (alle Beamte am Revier Huchting!) müssen zeitnah erfolgen.**
- **Es wird die Einhaltung der Zielerreichungsgrade der Kategorien 1 und 2 für Huchting gefordert. Maßgabe ist der Zielerreichungsgrad 80 % entsprechend Seite 4 der anliegenden Vorlage für die Sitzung der staatlichen Deputation für Inneres am 20.02.2020 (und nicht 75 %, wie in der letzten Sitzung von der Polizeiführung dargestellt und präsentiert wurde). Keine Sicherheitsanforderungen zweiter Klasse in Randstadtteilen – dies wird strikt abgelehnt und ist als skandalös einzustufen!**
- **Die ständige Präsenz eines Streifenwagens in Huchting ist sicherzustellen.**
- **Keine Aufgabenverlagerungen auf Kontaktpolizisten, keine sachfremden Aufgaben für Kontaktpolizisten, keine NE-Einsätze (nicht eilige Einsätze der Kat. 3), keine auswärtigen Einsätze bzw. keine Ausweitung der räumlichen Zuordnung. Die KoP's sollen ihre ureigensten Aufgaben wahrnehmen und nicht mit zusätzlichen oder sachfremden Aufgaben belastet werden. Sie sollen in den Stadtteilen und Quartieren, aber nicht überregional z.B. in anderen Stadtteilen oder in gesamten Bezirken eingesetzt werden.**

Die aktuell geplante Umstrukturierung, indem KoP's NE-Einsätze zentral vom Kommissariat Neustadt aus allein fahren sollen, wird entschieden abgelehnt. Damit fehlen die Kontaktpolizisten ganze Tage im Stadtteil und können ihre Funktion als Verbindung zur Bevölkerung und ihre Aufgaben vor Ort nicht wahrnehmen. Angedacht ist 1 Tag NE-Einsätze alle 3 Wochen pro KoP. Dabei brauchen wir eigentlich mehr und nicht weniger KoP-Arbeit! Was bereits jetzt schon bei der Planung nicht aufgeht ist die Tatsache, dass die Einsätze des einen Tages anschließend auch noch geschrieben/dokumentiert werden müssen, wahrscheinlich den nächsten Tag über. Insofern sind sie noch einen weiteren Tag (oder vielleicht sogar noch mehr) ihrer KoP-Arbeit entzogen. Also geht diese Kalkulation der Polizeiführung insoweit schon mal nicht auf. Fraglich ist zudem, ob Ausfälle wegen Krankheit oder Urlaub berücksichtigt worden sind. Dann gehen sicherlich noch mehr Zeiten für die KoP-Arbeit im Stadtteil verloren.

- Sollte dies eine erste Maßnahme zur Zentralisierung der Kontaktpolizisten sein, wird dies ebenfalls vorsorglich und ausdrücklich abgelehnt. Im Rahmen der Vorstellung der „Polizeireform 2600“ sind uns 5 Kontaktpolizisten (4 KoP's + 1 Leitung) + 1 Verkehrssachbearbeiter:in vor Ort in Huchting zugesagt worden. Durch eine Zentralisierung würde diese Zusicherung gebrochen werden.
- Eine Zentralisierung der Verkehrssachbearbeitenden wird abgelehnt. Die Kenntnisse und Besonderheiten sowie die Baustellenüberwachung vor Ort sind unverzichtbar. Angesichts der Größe des Stadtteils, seiner Lage und der über Jahre noch andauernden Großbaustellen in Huchting wird hier ein:e Verkehrssachbearbeiter:in ausschließlich für Huchting benötigt. Eine Bearbeitung von einem anderen Stadtteil aus oder die Bearbeitung anderer Stadtteile von Huchting aus ist nicht zumutbar.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

Abschließend berichtet ein Beiratsmitglied von einem Vorfall aus dem persönlichen Umfeld. So sei in der Nachbarschaft ein Kind verschwunden gewesen und die dazugehörigen Eltern haben sich zum Polizeirevier in Huchting begeben, um eine entsprechende Vermisstenanzeige aufzugeben. Am Revier Huchting wurde den Eltern mitgeteilt, dass dieses nur am Bahnhof gehen würde. Dieses wurde als problematisch empfunden. Das Beiratsmitglied bittet um Überprüfung dieser Verfahrensweise.

TOP 5 Globalmittelvergabe 2022

a) Bekanntgabe Antragsverfahren

Der Beiratssprecher gibt bekannt, dass bis zum 31.03.2022 wieder Globalmittelanträge gestellt werden können. Er verweist darauf, dass Anträge, welche nach dem 31.03.2022 eingegangen, nicht mehr berücksichtigt werden können. Zusätzlich weist er darauf hin, dass zwei Kostenvoranschläge dabei sein sollen und ein Eigenanteil mit angegeben werden soll.

b) Vorzeitige Bewilligung der wiederkehrenden Projekte

Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Projekte Jugendbeirat (10.000,00 €), Huchting in Concert 2022 (4.000,00 €) und dem Ferienkalender (1.000,00 €) bereits schon jetzt die Bewilligung erfolgen muss, da die Projekte mit dem Geld planen müssen.

Beschluss:

- 1. Der Beirat Huchting stellt dem Jugendbeirat Huchting 10.000 Euro für eigene Projekte, Maßnahmen bzw. Förderungen zur Verfügung.**
- 2. Der Beirat Huchting bewilligt dem Veranstalter „Wir für Huchting e.V.“ für die Durchführung „Huchting in Concert“ 4.000 Euro.**
- 3. Der Beirat Huchting bewilligt 1.000 Euro für die Auflage des „Huchtinger Ferienkalenders 2022“.**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 6 Park- und Grünanlagen in Huchting

a) Beschluss zum geplanten Unterhaltungsmiteinsatz

Nach einer kurzen Diskussion im Beirat wird folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

- 1. Der Beirat Huchting stimmt dem von der senatorischen Behörde, Referat Grünordnung, vorgeschlagenen Miteinsatz entsprechend Anschreiben vom 13.01.2022 nebst Anlagen vom 20.12.2021 bzw. 21.12.2021 zu.**
- 2. Der Beirat Huchting bittet in diesem Zusammenhang um erneuten Rückschnitt von wuchernden Untergehölzen und Gebüsch am Sodenmattsee. Dieser ist 2017/2018 mit umfassenden Sanierungsmaßnahmen aufgewertet worden. Eine wesentliche Maßnahme mit großer, positiver Wirkung war das „Auf den Stock setzen“ des besagten Bewuchses an den Wegen und den Uferbereichen, wodurch der Sodenmattsee wieder sichtbar und erlebbar gemacht wurde. Der Sanierungserfolg darf nicht durch unterlassene Pflegemaßnahmen, dem notwendigen „Auf den Stock setzen“ des Untergehölzes und Gebüschs, zunichtegemacht werden.**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

b) Stadtteilbudget „Grün“

Der Beschluss zum Stadtteilbudget „Grün“ wird einvernehmlich vertagt.

TOP 7 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Punkte unter Verschiedenes.

Ende der Sitzung um 22:12 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter und Protokoll)

Beirat Huchting

Aktuelles Linie 1

CTB, Herr Meyer
BPR, Herr Peronne

21.02.2022

Agenda :

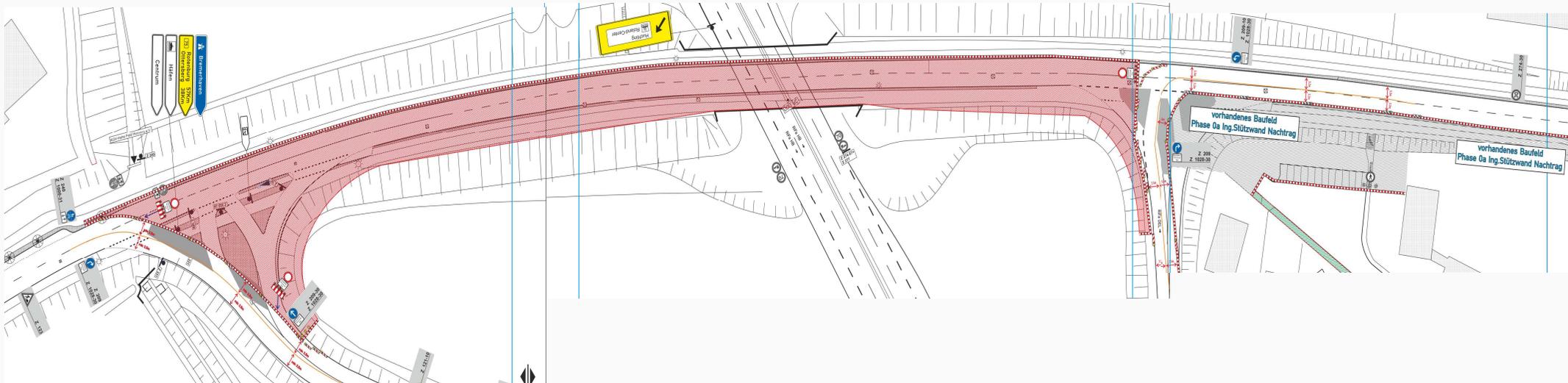
Vollsperrung der Brücke über die B75 für den MIV ab 07.03.2022

**Inbetriebnahme Provisorische Buswendeanlage Roland-Center
am 07.03.2022**

Übersicht Bauaktivitäten



Vollsperrung der Brücke über die B75 für den MIV ab 07.03.2022



Geänderte Buslinien 57 / 58 Heinrich-Plett-Allee ab 07.03.2022

Buswendeanlagen Am Sodenmatt und Flämische Straße

WIR INFORMIEREN.

Ausbau der Linien 1 und 8
1. Bauphase
Betrifft die Linien: 57 58 N6

Umleitungen
von Montag, 7.3.2022 ca. 3:00 Uhr
bis auf Weiteres

Die **Buslinien 57, 58 und N6** können durch den Ausbau **Linien 1 und 8** nicht mehr den gewohnten Ringverkehr fahren. Alle Linien fahren aber während der 1. Bauphase weiterhin alle Haltestellen an.

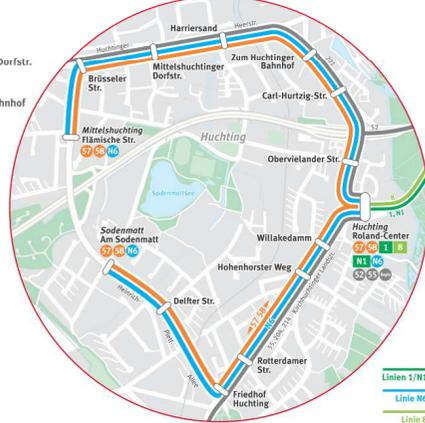
Die Faustregel bleibt: Die **Linie 57** fährt im Uhrzeigersinn und die **Linie 58** gegen den Uhrzeigersinn. Am Roland-Center kann wie gewohnt zwischen den **Straßenbahnlinien 1, 8 und N1** und den **Buslinien 57, 58 und N6** umgestiegen werden.



Linie 57 ▼ **Linie N6**

- Flämische Str.
- Brüsseler Str.
- Mittelschuchtinger Dorfstr.
- Harriersand
- Zum Huchtinger Bahnhof
- Carl-Hurtzig-Str.
- Obervielander Str.
- Roland-Center
- Willakedamm
- Hohenhorster Weg
- Rotterdammer Str.
- Friedhof Huchting
- Delfter Str.
- Am Sodenmatt

Linie 58 ▲ **Linie N6**



Linien 1/N1

Linie N6

Linie 8

Linien 57 und 58

Linien 52, 55, 201, 204, 214, Regionalbuslinien
 Kartennutzer: © GeoInformation Bremen






**LINIE 1
LINIE 8**
Weyhe | Stühr | Bremen

Von
März bis Juli
2022

Änderung der Ringbuslinien

Aufgrund der Vollsperrung der Brücke über die B75 fährt die **Buslinie 57** ab März zwischen den Haltestellen **Roland-Center** und **Am Sodenmatt**. Die **Buslinie 58** fährt zwischen **Roland-Center** und **Flämische Straße**.

Aktuelle Informationen zu Linien und Fahrplänen finden Sie unter www.bsag.de

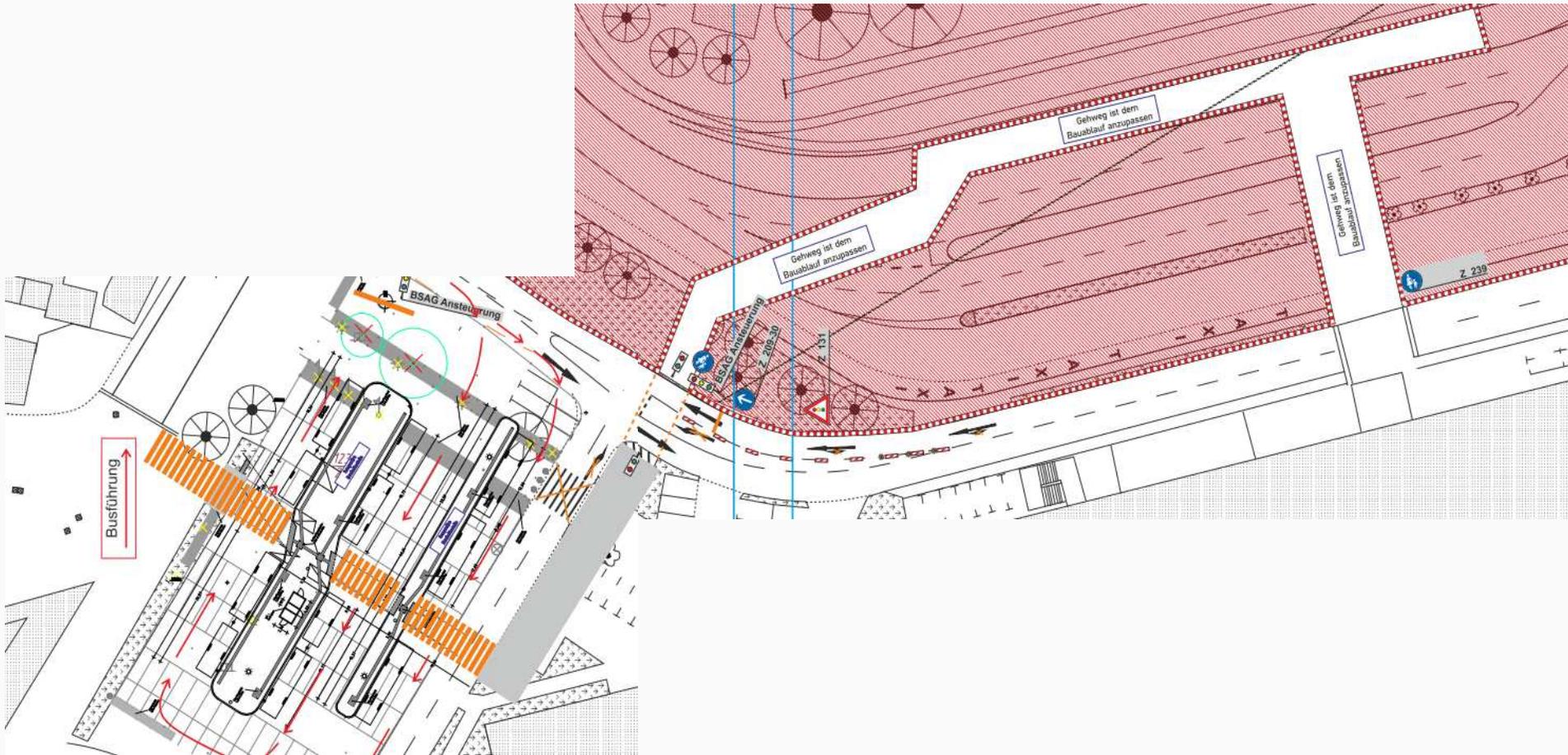


www.bsag.de

Informationen zum Projekt
www.Linie1und8.de

Haltestelle Roland-Center – Fußgängerführung

Bus ↔ Straßenbahn ab 07.03.2022

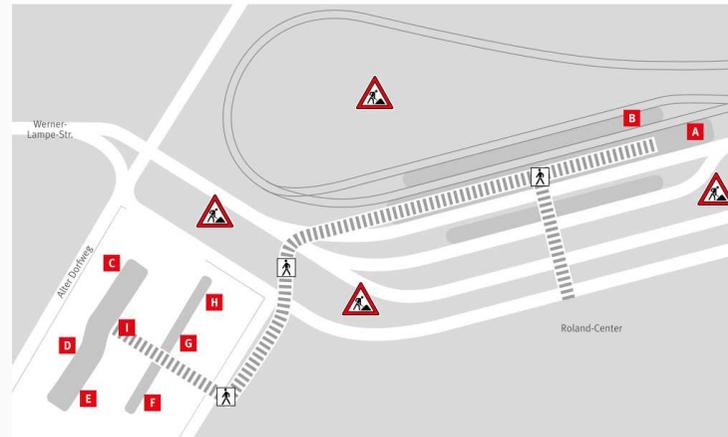


Haltestelle Roland-Center – Fußgängerführung

Bus ↔ Straßenbahn ab 07.03.2022



Ⓜ ROLAND-CENTER



- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| A 1 Bf Mahndorf | G 201 Annenheide |
| N1 Bf Mahndorf | 204 Adelheide/Brendel |
| B 8 Kulenkampffallee | 214 Delmenhorst/ZOB |
| C 5B Mittelshuchting | H 113 Seckenhausen |
| N6 Mittelshuchting | 227 Wildeshausen |
| D 57 Sodenmatt | I Ankunft |
| N6 Sodenmatt | |
| E 52 Kattenturm | |
| F 55 Brinkum | |

Bremer Straßenbahn AG | Center Marketing und Vertrieb | Fahrgastinformation | Stand: 02/2022



Informationen zur Linie 1 und 8



- **Infopoint im Roland-Center**

Öffnungszeiten: Montags, Mittwoch, Freitag 10:00 -17:00

- **Website Linie 1 und 8**

www.linie1und8.de

- **Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail**

Servicetelefon: 0800 0010274

E-Mail: info@linie1und8.de

Vielen Dank!

